

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Kunststrichen Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{P} fg; durch die Post bez. im O.-A.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 \mathcal{P} fg., für auswärts 10 \mathcal{P} fg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 36.

Samstag, 4. Mai 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

Geslorben: 30. April zu Altensteig Kaufmann und Stadtpfleger Karl Henzler, 64 J. a.; 2. Mai auf der Solitude Domänenpächter Otto Kreißer, 62 J. a.

Stuttgart, 28. April. Ein seltener Schatz wurde neuerdings von einem hiesigen Kaufmann zu Tage gefördert und erkannt. Derselbe erhielt vor etwa 20 Jahren bei einer Erbschaft ein mit einer dicken Schmutzkruste überzogenes kleines Bild auf Holz gemalt. Zufällig sah neuerdings ein Kenner das Bild und veranlaßte den Besitzer dasselbe zu säubern. Es ergab sich, daß man es hier mit einem Bilde aus der Nürnberger Schule zu thun hatte und als ein Konservator eine gründliche Säuberung vornahm, fand man ein Gemälde von hohem Wert mit der Signatur Albrecht Dürers. Ein hervorragender Kenner, nämlich Professor Neher ist der Ansicht, daß das Bild zwar nicht von Dürer selbst gemalt wurde, wohl aber sei es eine Kopie nach Dürer, von dessen Schüler Wagner. Das Gemälde stellt Adam und Eva unter dem Apfelbaume dar und es zeigt alle Merkmale Dürers aus seiner besten Schaffensperiode. In hiesigen Kunstkreisen macht der Fund bedeutendes Aufsehen. Der Besitzer will das Bild nach England verkaufen.

Stuttgart, 30. April. Die Kammer der Standesherrn erlebte in der heutigen Sitzung, die bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr dauerte, die außerordentliche Exigenz für das neue Justizgebäude in Ulm und den Etat des Ministeriums des Innern.

Stuttgart, 30. April. Baudirektor Dr. v. Schmann, der Schöpfer der großartigen Abwasserreinigung, ist heute gestorben. Der Verstorbene war es, welcher 1866 dem königlichen Ministerium des Innern erstmals die Idee nahelegte, das ganze, bisher wasserarme Hochplateau der württembergischen sogenannten rauhen Alb auf künstlichem Weg mit genügenden Mengen fließender Trink- und Nutzwasser zu versehen. Begonnen wurde im Jahre 1870 und 1881, wozu die 10 Gruppen des großen Werks mit einem Gesamtaufwand von 5 600 000 \mathcal{M} vollendet und im Ganzen ca. 100 Gemeinden eines 1800 Q.-Km. umfassenden Landesteiles mit ca. 40 000 Einwohnern mit frischem und fließendem Wasser versorgt.

Neuenbürg, 2. Mai. Hier und in der Umgebung sind allenthalben blühende Kirschenbäume. Die allgemeine Kirschenblüte in Arnbach, Gräfenhausen, Niebelsbach und Ottenhausen steht unmittelbar bevor.

Mundelsheim, 30. April. Samstag Nacht wurde der hiesige Polizeioffiziant Heußel

von einem hiesigen Schmied, verheiratet, meuchlings von hinten angefallen, derart tödlich mißhandelt und zu Boden geworfen, daß er gestern Morgen an den erhaltenen Verletzungen gestorben ist. Anlaß zu dieser brutalen That bot eine Anzeige wegen Polizeistundeübertretung mit nachgefolgter Strafe. Heußel war Invalide, früher Vizefeldwebel im 5. Inf. Reg., Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Kl. und anderer Auszeichnungen. Der Thäter soll flüchtig sein. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet; die Leiche wird morgen (Mittwoch) sezirt.

Heilbronn, 1. Mai. Zwei Arbeiter der Chem. Fabrik hatten nach der N. Stg. in letzter Zeit gegenseitig kleine Reibereien. Heute früh 6 Uhr betrat nun der eine den Geschäftsraum des andern und feuerte ohne weiteres drei Revolvergeschosse auf seinen Gegner ab, wobei zwei Kugeln in den Körper eindrangten, während die dritte in den Kleidern stecken blieb. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Der Thäter, ein Rheinländer, ist in Haft.

Esslingen, 2. Mai. Solch prächtiger, warmer 1ter Maitag ist schon lange nicht mehr gewesen, wie gestern! Bei einem Gange über unsere Berge nach Strümpfelbach und Stetten zeigte sich der Wald mit frischem Grün der Buchen, Birken und Erlen, nur die knorrige Eiche strebt noch kahl in die Höhe. Die Frühkirschen blühen, die späteren sind am Aufbrechen; nächsten Sonntag wird die Blüte in voller Pracht sich zeigen und ein Gang, gut Wetter vorausgesetzt, auf die Berge sich lohnen.

Laupheim, 1. Mai. Unser Landtagsabgeordneter Oberbürgermeister Unterfer soll der Regierung den Antrag vorgelegt haben, von dem ziemlich weit entfernten Bahnhof bis in die Stadt eine Dampfstraßenbahn anzulegen. Seitens der Regierung soll die Geneigtheit hiefür ausgesprochen worden sein, wenn die Stadt einen Teil der Kosten übernehme.

Kundschau.

Durlach, 29. April. Das Gr. Bezirksamt hat für den Amtsbezirk Durlach auf Grund des Reichsseuchengesetzes das Feilbieten von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen im Umherziehen bis auf Weiteres bei Vermeiden strengster Bestrafung verboten.

Mannheim, 29. April. Vor der Strafkammer wurde gegen die Peter Hößler Ehefrau, von Bretten, wegen Diebstahls verhandelt. Dieselbe versah die Krankenpflege bei der 87-jährigen Witwe Helmrich in Heidelberg und bestahl die im Sterben liegende und inzwischen verstorbene Frau einmal um 1200 \mathcal{M} , welche dieselbe in 100-Markscheinen in einem Kopf-

flissen eingenäht, das zweite Mal um 1180 \mathcal{M} . in Gold, die sie in einem Nähtischchen aufbewahrt hatte. Die Angeschuldigte ist geständig, will zu dem Diebstahl aber von der Monatsfrau Magdalena Erny, welche einen Selbstmord beging, verleitet worden sein. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

Lauf, (Baiern), 29. April. Der praktische Arzt Dr. Büttner von Menkhofen (Niederbaiern), der sich 23 Verbrechen wieder die Sittlichkeit, begangen an Schulkindern schuldig gemacht hat, ist bei Nacht und Nebel flüchtig geworden und wird deswegen vom Staatsanwalt des königlichen Landgerichts Landshut steckbrieflich verfolgt.

Lauf, (Baiern), 2. Mai. Eine große Feuersbrunst äscherte in Ruhmannsfelden in Niederbaiern sechs Häuser ein; auch die Kirche war bereits von dem Feuer ergriffen und die Post schwebte in großer Gefahr.

Frankfurt, 1. Mai. Unser Hauptbahnhof hat heute seinen letzten figürlichen Schmuck erhalten. In der Frühe des Tages wurde die 110 Ztr. schwere Atlasgruppe auf den Schlußstein über der Eingangshalle gehoben. Die 6 m hohe Gruppe ist nach dem 1885 preisgekrönten Entwurf des Frankfurter Bildhauers Gustav Heral von der Homaldischen Kunstgießerei zu Braunschweig in Kupfer getrieben, sie stellt den Atlas dar, wie er die Erdkugel trägt, ihm zur Seite zwei Jünglingsgestalten, die Verkörperungen des Dampfes und Elektrizität. Die Aufwindung, für welche ein 140 Fuß hohes Gerüst erbaut werden mußte, ging ohne Unfall innerhalb zweier Stunden vor sich.

Offenbach, 29. April. Die provisorische Trinkhalle der Kaiser-Friedrich-Quelle in den reizenden Gartenanlagen des Hrn. A. Neubecker an der Frankfurterstraße wurde gestern Vormittag unter ungeheurem Zudrange des Publikums eröffnet und eingeweiht.

Wiesbaden. Die Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich wird voraussichtlich am 16. Mai dem Verkehr übergeben werden.

Leipzig, 3. April. Die Schneider haben gestern hier die Arbeit eingestellt.

Polen, 30. April. In Sandomierz in Polen hat eine gewaltige Feuersbrunst 1000 Menschen obdachlos gemacht. Der Schaden beträgt eine halbe Million.

Bremen, 2. Mai. Der Postdampfer des Norddeutschen Lloyd „Coeln“, der am 28. April von Montevideo abfuhr, ist gestern mit gebrochener Uebertragungswelle von dem Kosmosdampfer „Menes“ nach Montevideo zurückgebracht worden.

Siel, 1. Mai. Minister v. Bötticher ist zur Besichtigung der Kanalarbeiten hier angekommen.

Dortmund, 30. April. Auf der Zeche Redlinghausen hat eine Wetterexplosion stattgefunden. Acht Personen wurden verletzt, darunter drei schwer.

Münster i. W., 1. Mai. Bei Cösfeld entgleiste gestern Abend 7 1/2 Uhr ein Personenzug der Dortmund-Enschede Bahh. Der Zugführer und viele Reisende sind verletzt; mehrere Wagen wurden zertrümmert.

Wylau (in Sachsen), 29. April. Ein schreckliches Ende fand gestern Nachmittag der Lehrling des Schlächters Seeling hier selbst, der von dem elfjährigen Sohne seines Lehrherrn mit einem großen Schlachtmesser erstochen wurde.

— Der deutsche Orient-Expresszug wird am 5. Juni zum erstenmal von Berlin abgehen; die Fahrzeit bis nach Konstantinopel ist auf 62 Stunden 45 Minuten berechnet.

Paris, 28. April. Gestern verfuhr in Tunis die Guillotine zum ersten Male ihr Amt. Es wurden nämlich drei Krumirs wegen Ermordung und Beraubung zweier kabyllischen Händler hingerichtet. Die Behörden hatten Unruhen befürchtet und deshalb starke Truppenabteilungen nach dem Richtplatz befohlen; doch blieb alles ruhig.

Paris, 29. April. Der älteste 28jährige Sohn Rocheforts hat sich gestern in Bona (Algerien) erschossen. Er war durch Reisen in Afrika (mit Pain in Oberägypten und mit Brazza am Congo) chronisch fieberkrank und geistig geschwächt. Nach einem Berichte veranlaßte unglückliche Liebe die That.

— Aus den Bezirken der **Champagne** wurden in dem am 31. März endigenden Jahre 22 559 084 Flaschen Champagner versandt oder 22 227 760 Flaschen mehr als im vorhergehenden Jahre. Der gegenwärtige Vorrat an Champagner in Fässern und Flaschen beträgt in runder Zahl 100 Millionen Flaschen, eine Menge, welche angeblich für einen fünfzigjährigen Verbrauch nicht ganz hinreicht.

Amsterdam, 2. Mai. Die zu gemeinschaftlicher Sitzung vereinigten Kammern haben ohne Diskussion den Antrag der Regierung auf Beseitigung der Regentschaft angenommen.

Aus **Petersburg**, 29. April. berichten englische Blätter, daß infolge einiger Entdeckungen betr. die Chefs der russischen geheimen Polizei der Chef des Departements, Pontiline, durch Binogradow ersetzt werden soll. Mehrere andere hochgestellte Beamten, die unter Pontiline dienten, sollen ebenfalls ihrer Posten enthoben werden.

Aus **Petersburg** berichtet Daily News, daß weitere polizeiliche Nachforschungen in Kronstadt zur Auffindung großer Vorräte an Sprengstoffen geführt haben; es seien überwältigende Beweise dafür vorhanden, daß eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren bestehe. Der Zar sollte am 1. Mai einer Parade in Zarstojke Eselo beiwohnen, sagte aber im letzten Augenblicke ab. Diese Absage soll auf dringenden Bitten der um das Leben des Kaisers überaus besorgten Kaiserin erfolgt sein.

Petersburg, 30. April. In Warschau ist vor kurzem ein früherer Musiklehrer aus Kiew, Jarion Gonsirowski, im tiefsten Elend verstorben. Verzweiflung hatte ihn zum Trunkenbold, Not zum Bettler gemacht; er lebte Monate lang von Almosen und starb halbverhungert, ohne zu wissen, daß er seit Jahren ein wohlhabender Mann gewesen. Der im Jahre 1887 in Drenburg erfolgte Tod seiner Schwester hatte ihm, als deren einzigem Erben, eine Hinterlassenschaft von 80,000 Ru-

bel zugeführt und seit zwei Jahren wurde der Verlorene, Vergessene, seitens der Behörden zum Antritt der Erbschaft eifrigst aber vergeblich gesucht. Der Totenschein gab erst den Anhaltspunkt zur Auffindung des Erben, der, ohne Kenntnis seines Reichthums, in größter Verkommenheit untergegangen war.

— Auf dem Jahrmarkte in Nischny-Nowgorod wurde ein enormer Betrug aufgedeckt. Von 100 000 Türken, welche dort in den letzten Jahren verkauft worden sind, sind 10 000 echt, der Rest hat sich als gefälscht erwiesen.

London, 30. April. Der Nachlaß der Herzogin von Cambridge kann, nach der World auf 220 000 Pfd. St. geschätzt werden. Der Enkel, die Tochter und 3 Söhne des Herzogs von und der Herzogin von Teck erhalten jeder 17 509 Pfd. Der Herzog von Teck bekommt außerdem ein persönliches Legat von 5000 Pfd. St. und der Rest kommt gleichzeitig unter die Prinzessin Mary und ihre Schwester, die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz zur Verteilung. Der Hofdame der Herzogin, Lady Geraldine Somerset und dem Sänger Signor Tosti, welcher der leidenden Dame so manche Stunde verschönte, ist eine Rente von je 300 Pfd. St. auf Lebenszeit ausgesetzt.

London, 2. Mai. Boulanger wurde am Montag von Louise Michel besucht, mit welcher er eine lange Untercredung hatte. Louise Michel kehrte an demselben Tage nach Paris zurück.

London, 2. Mai. Privatnachrichten aus Zanzibar melden, daß dort aus dem Innern eingetroffene Käufer neuerdings das Gerücht verbreiten, Stanley und Emin seien mit einer großen Karawane im Anzuge.

London, 2. Mai. In Guanajuato, Mexiko, hat ein Volksaufbruch stattgefunden. Die Regierung verhaftete 5 Jesuitenväter wegen aufrührerischer Reden. Ein bewaffneter Mob griff das Gefängnis an, suchte die Priester zu befreien und mißhandelte den Gouverneur und die Beamten. Es wurden Truppen aufgeboden, welche Feuer gaben, infolge dessen 200 der Angreifer getötet wurden.

In **London** ist amtlich bekannt gemacht worden, daß etwa am 16. Juli zu Ehren des deutschen Kaisers während dessen Besuch in England eine große Flottenschau bei Spithead stattfinden wird, an der 109 Kriegsschiffe teilnehmen sollen. Der Herzog von Coiburg, welcher in Malta am Fieber erkrankt ist, ist am Sonnabend an Bord der „Alexandra“ in Portsmouth eingetroffen, wo er vor der Hand bleiben wird, da er noch zu schwach ist, um eine Eisenbahnreise ertragen zu können. Die Herzogin ist am Sonnabend Nachmittag ebenfalls in Portsmouth eingetroffen und hat sich sofort an Bord der „Alexandra“ begeben.

— Ein Wunder fast ist es, daß Irland noch nicht entvölkert ist; denn Jahr für Jahr nimmt die Auswanderung nach Amerika zu. In voriger Woche haben 5000 und wenige Tage darauf 4000 Eingeborene, meist Handwerker und Arbeiter, die neue Welt in Dampfern aufgesucht.

Aus **Newyork** wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet, daß der deutsche Luftschiffer Streif am 30. April in Boonerville, Indiana, verunglückt ist; der Ballon plagte, Streif stürzte herab und gab alsbald den Geist auf. Viele Zuschauer wurden ohnmächtig, Streifs Frau ist wahnsinnig geworden. — Das furchtbare Eisenbahnunglück unweit Hamilton in Ontario soll durch die Fahrlässigkeit eines Weichenstellers verursacht worden sein. Es scheint, daß die Lokomotive des Schnellzuges bei der Entgleisung in ein neben dem Geleise befindliches großes Wasserbassin fiel. Nur 2 Schlafwagen blieben auf dem Geleise stehen. Die

Opfer sind zumeist Amerikaner. Von den 30 Insassen des Rauchwagens wurden zwei auf der Stelle getötet, darunter ein Deutscher Namens Rudolf J. Coerer aus Chicago. Im Ganzen haben 22 Personen ihr Leben verloren, während Viele Brandwunden und andere Verletzungen davontrugen. Im Rauchwagen wurden 17 verkohlte Leichname gefunden, welche kaum erkannt werden können. Die Post und das Gepäck sind nahezu gänzlich verbrannt.

Newyork, 30. April. Der Strom derer die das Oklahoma-Gebiet in den Ver. Staaten wieder verlassen haben, kam fast demjenigen gleich, der sich vorher hoffnungsfreudig über das neu eröffnete Gebiet ergossen hatte. Die Leute flüchteten, viele waren halb wahnsinnig aus Mangel an Obdach und Nahrung und vor Allem an Wasser. Die Eisenbahnzüge waren abermalls überfüllt. Die in wenigen Stunden angelegte Stadt Guthrie wurde von einem furchtbaren Sturme heimgesucht; die Linien der neuen Straßenzüge sind wieder verschwunden, die Baustellen, deren Preise so rasch in die Höhe getrieben waren, sind zumeist aufgegeben worden und wertlos. An eine Ernte ist in diesem Jahre nicht zu denken. Nur wer von den ersten Ansiedlern Mut und Zähigkeit und einige Mittel besitzt, um seinen Lebensunterhalt zu fristen, wird aus der Eröffnung des Gebiets, durch welche Tausende der Verzweiflung in die Arme getrieben worden sind, schließlich Vorteil ziehen.

Newyork, 30. April. Anlässlich der Washington-Feier wurde heute eine Reihe von Festlichkeiten ausgeführt, die, soweit wie möglich, eine genaue Wiederholung der Festlichkeiten bei dem Amtsantritt Washingtons waren und wobei Harrison Washingtons Stelle einnahm. Am bemerkenswertesten war der militärische Aufzug, welcher an Harrison vorbeizdefilierte, der auf einer Tribüne in Madison-Square sich befand. An demselben nahmen etwa 50 000 Mann der Nationalgarde verschiedener Staaten teil. Abends fand ein Festessen und ein großes Konzert, glänzende Illuminationen und Feuerwerke statt.

New-York, 1. Mai. Ein glänzendes Feuerwerk und Illumination der Stadt beschloß die gestrigen Feierlichkeiten. Der heutige Festzug der Bürger der Vereinigten Staaten verlief vortrefflich; in demselben marschierten, in 27 Divisionen eingeteilt, über 80 000 Personen. Den Glanzpunkt bildeten, wie allgemein zugestanden wird, die sechs deutschen Divisionen, etwa 16 000 Mann stark; auf 63 Triumphwagen waren da in höchst kunstvoller und ruhmreicher Weise die deutschen Künste und Gewerbe, Schlosserei u. s. w., Landbau und auch das deutsche Schulwesen dargestellt. Die deutschen Turner, Scharfschützen und Liedertafeln waren aus allen Teilen Amerikas zusammengelommen; den deutschen Turnern wurde die Palme im ganzen Festzuge zuerkannt. Der Vorbeimarsch auf Madisonsquare, wo für den Präsidenten Harrison eine Tribüne errichtet war, dauerte volle zehn Stunden. Heute Abend beschließen unzählige Bankette die Nationalfeier.

Sieziges.

Wildbad, 2. Mai. Gestern hat die Eröffnung der Saison stattgefunden. Die Kurkapelle spielte zum ersten Male wieder in der Trinkhalle vormittags 11 Uhr. Zu diesem Eröffnungskonzert hatte sich eine Anzahl Kurgäste eingefunden, welche durch hiesiges Publikum verstärkt wurden. Die Zahl der am ersten Tage genommenen Bäder betrug über 80. Das Lesekabinet ist in das Hotel Ruffie verlegt worden und hat dadurch einen größeren und stiller gelegenen Ort gewonnen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Freiwillige Feuerwehr

Heute Samstag den 4. Mai 1889, abends 8 Uhr findet eine
Kompagnie-Versammlung
bei Restaurateur **Wilhelm Funk** statt.
Tagesordnung: Das neue Statut der freiwilligen Feuerwehr.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. **Das Kommando:**
Fr. Kometich.



Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 5. Mai, morgens 1/27 Uhr
rückt die freiwillige Feuerwehr zu einer Uebung aus.
Sämtliche Mannschaften, sowohl die Neueingetretenen als auch die ältere Mannschaft,
haben anzutreten und werden Entschuldigungen ohne triftige Gründe nicht angenommen.
Wildbad, 30. April 1889. **Das Kommando:**
Fr. Kometich.



Dr. Haussmann jr.

Sprechstunden:
Vormittags täglich von 8—9 Uhr,
Nachmittags (Sonntag ausgenommen) 2¹/₂—4 Uhr.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung setze ich mein reiches
Lager in
Vorhangstoffen, weiß und crême,
in allen Breiten von 30 Pfg. an per Meter, sowie eine
Partie wollener

Bettdecken und Bettvorlagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen dem Ausverkauf aus,
wozu ergebenst einladet

A. Thienger.



Ausgezeichnetes
Münchner Export-Lagerbier

(Franziskanerbräu),

hat im Anstich

Wilh. Grossmann
zum gold. Löwen.

Alb. Partik,



Zahnarzt Werner's
Nachfolger,

ist Montag den 6. Mai im **Hôtel Frey** in Wildbad zu sprechen;
an den übrigen Tagen in **Pforzheim, Louisen-Strasse Nr. 20.**

Teppich-Treppen-Stangen,

patentirte, sowie gewöhnliche **Oesen** in Messing oder vernickelt fabricieren
Gebr. Pintsch,
Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Revier Wildbad.

**Eichen- und Nadel-
Stammholz-Verkauf.**

Am Montag den 13. Mai,
vormittags 11¹/₂ Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt II.
Eiberg, Abt. 21 Paulinenhöhe, Abt. 92 Hinterer
Pöllert, Abt. 108 Oberes Gustrif und
Abt. 117 Mittlerer Lindengrund:

684 Stück Tannen und 524 Stück Fichten-
Langholz mit zusammen 1552 Fm. I.—IV. Cl.
197 Stück Tannen und 46 Stück Fichten-
Sägholz mit zusammen 185 Fm. I.—III. Cl.
Die Fichten kommen in besonderen Losen
zum Verkauf.

Ferner Eichen-Stammholz aus Distrikt II.
Abt. 108 Oberes Gustrif, Abt. 92 Hinterer
Pöllert, Abt. 117 Mittlerer Lindengrund:

103 Stücke mit 1,40 Fm. II. Cl., 36 Fm.
III. Cl. und 17 Fm. IV. Cl.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert,**
Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Kalender pro 1889

sind noch vorrätig in der
Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei.

Eine Wohnung,

bestehend in 3 Zimmern nebst Küche und
sonstiger Zugehör hat sogleich oder auf **Salobi**
zu vermieten

Wilhelm Schill, Maler.



Dr. Josenhans
Sprechstunden: 1/2 11–12 Uhr
und 3–5 Uhr
(mit Ausnahme des Sonntag Nachmittags)



Schützen-Verein Wildbad.

Sonntag den 5. Mai

findet das
Schlussschießen

statt, und bittet um vollzähliges Erscheinen
Das Schützenmeisteramt.

ter

nden franko.

Zu 7 Mark

1 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift oder klein kariert, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.

Zu 4 Mark 80 Pf.

1/2 Meter Stoff zu einem vollkommenen Damenregentel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 6 Mark 60 Pf.

1/2 Meter glatt Lederstoff für einen vollkommenen wasserdichten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

Zu 9 Mark

3/4 Meter Buxin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Bitterung, in den neuesten Farben, modern kariert, glatt und gestreift

Zu 3 Mark 50 Pf.

2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Buxinstoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 3 Mark 75 Pf.

Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, meliert u. olive.

Zu 7 Mark

2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Ware.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe u. zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 16 Mark 50 Pf.

Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Buxin.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buxins, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Loden-Keiseroch- und Havelochstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croiséc etc. etc. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Visit- & Adress-Karten

werden schnell und elegant zu billigsten Preisen angefertigt in der
Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Die Ziehungsküte der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie liegt zur gest. Einsicht bei mir auf.

Chr. Wildbrett.

W i l d b a d.

Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung bestehend in 2 Zimmern nebst Küche und sonstiger Zugehör ist sogleich zu vermieten.

Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona
bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 das Pfund, vorzügliche gute Sorte 1,25 \$, prima Halbdaunen nur 1,60 \$, prima Ganzdaunen nur 2,50 \$.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Prima Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl), zusammen für nur 11 Mark.

Von heute an

Gekochten Schinken und Schinkenwurst

bei **Jr. Weber,**
Schweinemetzger.

Hauf-Convorts

mit Firma in bester Qualität liefert prompt und billigt **Chr. Wildbrett.**

• **Ein gutes Buch.** •

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

(Mit einer Beilage).

